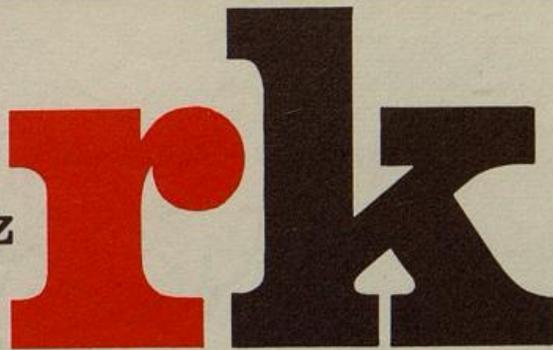


rathaus · korrespondenz



gegründet 1861

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

Dienstag, 15. September 1981

Blatt 2303

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ"

Bereits über FS
ausgesendet:
(grau)

Mayr: Die Halbwahrheiten des Dr. Busek

Kommunal:
(rosa)

Hundert Autobusse zu den Außenstellen
Parkometerabgabe finanziert 17 Autobusse
Sozialamt startet Aktion "Der soziale Bürger"
Seniorenwoche in der Stadthalle
Wirtschaftsdebatte im Gemeinderat
Schwedische Gäste im Rathaus

Politik:
(rosa)

Volksbefragung: 15 bis 17. November

Ganz Wien
trägt Grün:
(grün)

Wieder ein neuer Park

Lokal:
(orange)

Fernlehrttest: Hobbyastronomentreffen im Planetarium
Naturschutz: Expertenkonferenz in Wien
Gold für Arthur Steiner

Nur
über FS:

Naive Hinterglasmalerei
Projektionen in Öl und Tempera

.....
Bereits am 14. September 1981 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Mayr: Die Halbwahrheiten des Dr. Busek

=++++

16 #Wien, 14.9. (RK-KOMMUNAL) Finanzstadtrat Hans MAYR warf Montag in einem Gespräch mit der "RATHAUSKORRESPONDENZ" Vizebürgermeister Dr. Busek vor, mit Halbwahrheiten zu agieren und mit dieser Methode die Bevölkerung ungenau und unseriös zu informieren. Es stimme zwar, daß die Wiener Investitionsquote in den letzten Jahren gesunken ist, sie liegt jedoch weit über dem Durchschnitt der österreichischen Gemeinden. Während die österreichischen Gemeinden im Durchschnitt 8 Prozent ihrer Ausgaben für Investitionen verwenden, sind es in Wien 15,9 Prozent, betonte Mayr.#

Gleich unseriös geht Dr. Busek in der Frage des Konferenzentrums vor. Jedem Interessierten ist klar, daß sich die Stadt Wien bei einem Baustopp in den nächsten 5 Jahren bloß 350 Millionen ersparen könne - also im Schnitt 70 Millionen pro Jahr. Dr. Busek vermittelte jedoch den Eindruck, als ob 7,5 Milliarden sofort und auf einem Girokonto verfügbar für die Stadt Wien bereitstünden.

Dr. Busek lasse auch jede konkrete Ausformung seines Willens zur Stadterneuerung vermissen. Während die Stadtverwaltung beträchtliche Summen für die Stadterneuerung ausgibt - im Rahmen der Instandhaltung, des Neubaus von Wohnungen und der Ausgestaltung der sozialen und technischen Infrastruktur - beschränkt sich Dr. Busek darauf, stereotyp zusätzliche Mittel für die Stadterneuerung zu fordern. Er gibt weder an, wie diese aufgebracht, noch wie sie verwendet werden sollen, erklärte Stadtrat Mayr abschließend.

(Schluß) sei/bs

NNNN

Hundert Autobusse zu den Außenstellen

Utl.: Rundfahrten- und Transferbusse am "Tag der offenen Tür"

=++++

4 Wien, 15.9. (RK-KOMMUNAL) Rund hundert Autobusse werden den Wienerinnen und Wienern, die am kommenden Samstag anlässlich des "Tag der offenen Tür 81" das Rathaus besuchen, für Rund- und Transferfahrten zu den 50 Außenstellen kostenlos zur Verfügung stehen. Eine Fahrt mit dem "Grünbus" - vermittelt auf der Route Rathaus-Franz-Josefs-Bahnhof-Nordbrücke-Überfuhrstraße (Donauinsel)-Grünbrücke und Trasse A 22-Brigittenauer Brücke-Reichsbrücke-Praterstern-Rathaus-eine Übersicht über den Donaubereich und über Grünanlagen. Mit dem "Altstadtbus" wird man auf der Strecke Rathaus-Schlickplatz (Restaurierungen) - Nußdorfer Straße-Schutzzone Döbling (Restaurierungen und Bezirksmuseum)-Spitalgasse-Schutzzone Florianigasse (Restaurierungen und Adaptierungen)-Rathaus über Stadtbildpflege und Altstadterhaltung informiert. Der "Wohnbaubus" dient dem Kennenlernen verschiedener Wohnanlagen. Seine Route: Rathaus-"Wohnen morgen" in der Weiglasse (15. Bezirk) - Wichtelgasse/Festgasse (16. Bezirk) - Heschweg (14. Bezirk)-Gersthofer Straße (18. Bezirk) - Peter-Jordan-Straße (19. Bezirk)-Rathaus. Die Rundfahrten mit diesen Autobussen - mit Betreuung - dauern etwa anderthalb Stunden. Die Abfahrt erfolgt vom Rathausplatz (auf der Seite der Universität).

Die Transferbusse pendeln auf neun Strecken zwischen Rathaus, Felderstraße, Rathausplatz (Universitätsseite) und den Außenstellen. Route A hat den Reservegarten Hirschstetten zum Ziel, Route B das Fleischzentrum St. Marx. Route C die Zentralwäscherei und die Müllverbrennungsanlage Flötzersteig, Route D das Elisabethspital, das Pflegeheim und das Krankenhaus Lainz, Route E das Jugendzentrum und die Ganztagschule "Am Schöpfwerk" Route F die Wiener Zentralwerkstätte und die Versuchs- und Forschungsanstalt der Stadt Wien, Route G die E-Werke Simmering und Donaustadt, Route H das Stadterneuerungsgebiet Ottakring und Route I die Kläranlage. Alle Autobusse verkehren Samstag zwischen 10 und 16 Uhr. (Schluß) am/bs

NNNN

"Ganz Wien trägt Grün": wieder ein neuer Park (1)

=++++

5 #Wien, 15.9. (RK-KOMMUNAL) Natürlich gestaltet ist der neue Park, der im Rahmen der "Ganz Wien trägt Grün" -Kampagne derzeit auf einer ein Hektar großen Fläche in Simmering entsteht. Das grüne Erholungsgebiet, das noch heuer fertiggestellt wird, soll vor allem den Bewohnern der umliegenden neuen Wohnbauten zusätzliche Freizeitmöglichkeiten bieten. Das betonte Grünstadtrat Peter SCHIEDER Dienstag im Bürgermeister-Pressegespräch.

Bei dem neuen Park, der auf der Fläche einer ehemaligen Gstettln gestaltet wurde, blieb eine bereits früher vorhandene Böschung mit Bäumen und Sträuchern erhalten. Für die Kinder wurden dazu zwei Spielplätze angelegt; im Winter steht ihnen ein Rodelhügel auf der Böschung zur Verfügung. Ruhebänke laden die Parkbesucher zum Ausrasten ein; und gegen die Straße zu ist die neue Grünanlage - Gesamtkosten 1,7 Millionen Schilling - durch einen Wall abgeschirmt.#

Zwtl.: Alszeile: Grünfläche wird heuer fertig
Ebenfalls heuer wird eine kleine Erholungsfläche an der Alszeile in Hernals, bei der Vollbadgasse, fertiggestellt: das Stadtgartenamt hat eine Grünfläche mit Kinderspielplatz, Ruheplätzen und einer richtigen Spielwiese zum Ballspielen gestaltet. (Forts) hs/ve

NNNN

"Ganz Wien trägt Grün": wieder ein neuer Park (2)

Utl.: alte Parks in neuem Gewand

=++++

6 Wien, 15.9. (RK-KOMMUNAL) Schöner und erholsamer als zuvor sind nun zahlreiche Wiener Beseerparks. Das Stadtgartenamt hat auch neuer wieder mehrere Parkanlagen umgestaltet. Diese Arbeiten zur Parkerneuerung sollen dazu beitragen, daß die kleinen Parkanlagen inmitten der Häuser attraktiver und erholsamer werden, erklärte Schieder weiter.

So wurden der Klopsteinplatz im 3. Bezirk saniert: neuer Rasen und neue Pflanzen sind ebenso in diesem Park zu sehen wie neue Kinderspielgeräte. Auch der zerstörte Trinkbrunnen wurde repariert - in der Zwischenzeit haben Unbekannte ihn allerdings wieder devastiert, womit eine nochmalige Reparatur fällig wird.

In dem 2500 Quadratmeter großen Park am Klopsteinplatz beginnt das Stadtgartenamt nun auch mit einem neuen Versuch, um die Hunde besser von der Grünanlage fernzuhalten: die Rasenfläche wurden erhöht angelegt, um so den Tieren das Durchlaufen zu erschweren.

Renoviert wurde auch der Einsiedlerpark in Margareten, demnächst kommen der Ferdinand-Saar-Platz in Döbling und der Humboldtplatz - in dem u.a. die Ruheplätze e und der Spielbereich neu gestaltet werden - in Favoriten an die Reihe. Auch der devastierte Park in der Rosinagasse im 15. Bezirk sieht nun wieder besser aus, und mit den Umgestaltungsarbeiten im Reinlpark in Penzing will das Stadtgartenamt im Herbst beginnen. In dieser Grünanlage wird ebenfalls versucht, die Hunde durch Erhöhung der Rasenflächen vom Gras fernzuhalten.

Zwtl.: Grün für die Gumpendorfer Straße

Eine kleine Grünfläche ersetzt demnächst eine frühere Verkehrsfläche in der Gumpendorfer Straße/Ecke Lehargasse. Auf der neuen Grünfläche - in der Nähe des Cafe Sperl - sollen u.a. einige Sitznischen angelegt werden. Außerdem will die Salzburger Landesregierung - besser gesagt, der "Gesandte" dieses Bundeslands in Wien - einen oder zwei Bäume spenden, um so die Verbundenheit zwischen Salzburg und Wien zu dokumentieren. (Forts.) hs/bs

"Ganz Wien trägt Grün": wieder ein neuer Park (3)

Utl.: Spielplatz für die Hockegasse.

=++++

7 Wien, 15.9. (RK-KOMMUNAL) Eine begrünte Spielfläche für die Kinder wird in der Hockegasse im 18. Bezirk entstehen. An eine künftige Wohnstraße angrenzend, wird das Stadtgartenamt einen Spielplatz - eine Wiese mit Spielgeräten - anlegen. Mit der Gestaltung wird noch heuer begonnen.

Zwtl.: Neuer Spielplatz im Arne-Carlsson-Park

Mehr Platz zum Spielen finden die Kinder nun im Arne-Carlsson-Park im 9. Bezirk. In dieser Grünanlage wurde eine riesige, über 50 Quadratmeter große Sandkiste aufgestellt, in der sich auch mehrere, bereits sehr beliebte Holzspielgeräte zum Klettern oder Rutschen befinden.

Zwtl.: Universum-Spielplatz neue gestaltet

Neu gestaltet wurde der Universum Spielplatz auf dem Gelände des Kur- und Erholungsparks Oberlaa. Die Spielfläche erhielt nun Holzspielgeräte anstelle des bisherigen eisernen Geräts. (Forts. mgl.) hs/bs

NNNN

Volksbefragung: 15. bis 17. November

=++++

9 #Wien, 15.9. (RK-POLITIK) Die von der ÖVP initiierte Volksbefragung wird am 15., 16. und 17. November stattfinden. Diesen Termin hat Bürgermeister Leopold GRATZ nach Bericht der zuständigen Magistratsabteilung bestimmt.#

Die Annahmestellen werden im Einvernehmen mit den Bezirksvorstehern bestimmt und veröffentlicht. Die Zustellung der Stimmkarten wird zeitgerecht erfolgen. Die Ausschreibung der Volksbefragung wird als Sonderausgabe im Amtsblatt der Stadt Wien enthalten sein, das nächste Woche am 24. September erscheint. Stichtag ist der 8. Oktober 1981. Alle Personen, die bis zum 8. Oktober 1962 geboren wurden, können die Fragen beantworten.

Wie Bürgermeister Gratz Dienstag in seinem Pressegespräch ergänzend mitteilte, hat die zuständige Magistratsabteilung 62 eine stichprobenartige Überprüfung der Unterschriften vorgenommen, wie es das Gesetz verlangt. Von 35.000 geprüften Unterschriften waren 31.000 in Ordnung. Damit ist mit an Sicherheit grenzende Wahrscheinlichkeit anzunehmen, daß die notwendige Anzahl der Unterschriften erbracht ist. (Forts.) pr/sr

NNNN

Fernlehrtest: Hobbyastronomentreffen im Planetarium

=++++

10 Wien, 15.9. (RK-LOKAL) Von den insgesamt 175
Astronomie-Fernschülern, die am Fernlehrtest Freizeidfächer, den die
MA 13 gemeinsam mit dem österreichischen Fernschulverband durchführt,
teilnehmen, kamen 135 zur ersten Sozialphase ins Planetarium. Der
Erfolg der Veranstaltung, die zu einem lebhaften Gedankenaustausch
wurde, zeigt, daß Fernschüler entgegen der landläufigen Meinung eben
doch nicht nur im stillen Kämmerlein über Kursmaterialien brüten,
sondern auch sehr an informativen und unterhaltsamen Zusammenkünften
interessiert sind. Die nächste Sozialphase der Hobbyastronomen
findet am 6. und 8. Oktober in der Urania statt.

Übrigens: Da beim Fernlernen Lernbeginn, Lerntempo und Lernzeit
ganz individuell gestaltet werden können, ist es auch jetzt noch
möglich, in Lehrgänge einzutreten. Neben Astronomie stehen
Hobbyfernlehrgänge über Gymnastik, Blumenpflege, Technik im Haushalt
und Batik auf dem Programm. Wer zu Hause im Schaukelstuhl sein
Steckenpferd vervollkommen möchte und auch an gelegentliche
Zusammenkünfte mit "Mitschülern" interessiert ist, kann sich
jederzeit an die MA 13 bzw. den österreichischen Fernschulverband
wenden. Zuschriften sind unter FERNLEHRTEST FREIZEITFÄCHER an die
Adresse Friedrich Schmidt-Platz 5, Postfach 800, 1082 Wien zu
richten. Telefonische Auskünfte erhalten Interessenten unter der
Nummer 42 800/4297 (Mag. Koschler). (Schluß) emw/bs

NNNN

Parkometerabgabe finanziert 17 Autobusse

=++++

11 #Wien, 15.9. (RK-KOMMUNAL) Ungefähr 17 Autobusse können die Wiener Verkehrsbetriebe zusätzlich anschaffen, weil der Wiener Stadtsenat Dienstag auf Antrag von Finanzstadtrat Hans MAYR aus dem Erträgnis der Parkometerabgabe 43,370.000 S als Förderungsbeitrag genehmigte. Mayr betonte, daß aufgrund des Parkometergesetzes sowohl die Förderung des Garagenbaus wie auch die Förderung des Nahverkehrs vorgesehen wird. #

Die ÖVP stimmte dem Antrag nicht zu, weil - so ÖVP-Stadtrat Wilhelm NEUSSER - die Mittel besser für die Förderung des Garagenbaus und für die Schaffung eines Park-and-Ride-Systems verwendet werden sollten. Dazu teilte Mayr mit, daß es derzeit kein Garagenbauprojekt gibt, für das eine Förderung bereits in Frage käme. Es werden jedoch mit zwei Gruppen Gespräche geführt, um die im Gemeinderat bereits angekündigte neue Garagenbauförderungsaktion sehr bald einsetzen zu können. (Schluß) pr/sr

NNNN

Naturschutz: Expertenkonferenz in Wien

=++++

12 Wien, 15.9. (RK-LOKAL) Mit dem Forstwegebau ebenso wie mit Naturhöhlen oder internationalen Übereinkommen über den Handel mit gefährdeten Tier- und Pflanzenarten beschäftigt sich die diesjährige Expertenkonferenz der Naturschutzreferenten der Landesregierungen, die heute Dienstag von Stadtrat Peter SCHIEDER in Wien eröffnet wurde.

Zu den Schwerpunkten der Tagung zählen u.a. der Landschaftsschutz - etwa Maßnahmen gegen Verdrahtungen in der Landschaft, Schutz von Natur- und Erholungsräumen am Rand von Ballungsgebieten oder die einheitliche Kennzeichnung von Schutzgebieten - und der Schutz von Tieren und Pflanzen. So soll etwa ein Artenschutzprogramm für gefährdete Tiere erarbeitet werden.

Im rechtlichen Bereich wird sich die Expertenkonferenz, die heute und Mittwoch tagt, u.a. mit länderüberschreitenden Schutzgebieten und mit dem Forstwegebau beschäftigen. Zu den internationalen Angelegenheiten, die auf dem Programm der Tagung stehen, gehören ein Bericht über die Arbeiten des Leitungskomitees für Naturschutz beim Europarat und ein Übereinkommen über den internationalen Handel mit gefährdeten Arten wildlebender Tiere und Pflanzen. (Schluß) hs/bs

NNNN

Gold für Arthur Steiner

=++++

8 Wien, 15.9. (RK-LOKAL) Arthur STEINER, den Lesern der Kronen-Zeitung schon seit 1918 ein Begriff, wird mit dem Goldenen Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien ausgezeichnet. Die hohe Ehrung des verdienten Journalisten beschloß die Wiener Landesregierung Dienstag auf Antrag von Kulturstadtrat Prof. Dr. Helmut ZILK. Arthur Steiner (85) ist neben seiner journalistischen Tätigkeit vor allem durch seine Reportagen aus den USA sehr populär geworden.

Ursprünglich Sportreporter, hatte Steiner 1932 besonderen Erfolg durch seine Olympia-Reportage aus Lake Placid. In den letzten Jahren konnte man noch seine Berichte als "Unser Mann in Amerika" in der "Krone" lesen. (Schluß) pr/sr

NNNN

Sozialamt startet Aktion "Der soziale Bürger" (1)

Utl.: Damit Helfen nicht dem Zufall überlassen bleibt

=++++

13 #Wien, 15.9. (RK-KOMMUNAL) Das soziale Bewußtsein des einzelnen Bürgers zu wecken und diesen damit zu Hilfeleistungen bei seinen Mitbürgern zu motivieren, ist Sinn und Zweck einer Aktion des Sozialamtes der Stadt Wien, über die Sozialstadtrat Univ.-Prof.Dr. Alois STACHER Dienstag in einem Pressegespräch berichtete. Start der Aktion ist, wie Stacher bekanntgab, bei der diesjährigen vom 20. bis 27. September in der Stadthalle stattfindenden "Seniorenwoche". Aufgabe des "sozialen Bürgers" sollte es, wie der Stadtrat ausführte, sein, zu erkennen, wenn jemand Hilfe benötigt und entweder selbst zu helfen oder für rasche Hilfe zu sorgen.#

Zwtl.: Informationskoje für Interessierte und Betroffene

Neben einem Stadtplan, in dem alle sozialen Einrichtungen eingezeichnet sind, um dem Auflegen von Informationsblättern wird es sozusagen als Kontakt bzw. Anlaufstelle eine eigene Informationskoje des Sozialamtes geben, in der während der Seniorenwoche Sozialarbeiter für Gespräche mit interessierten Besuchern zur Verfügung stehen. Ebenso werden dort Informations- und Anmeldekarten für Personen, die sozial tätig sein wollen, bereitliegen. Ein Informationsblatt gibt außerdem darüber Auskunft, welche Möglichkeiten der Betätigung und Hilfe in Frage kommen.

Seitens des Wiener Roten Kreuzes wird es während der Seniorenwoche Vorführungen auf dem Bereich der Krankenhilfe geben. Anmeldekarten für Krankenhilfekurse, die im Anschluß an die Seniorenwoche in diversen sozialen Stützpunkten und Stützpunkten des Wiener Roten Kreuzes durchgeführt werden sollen, liegen auf.

(Forts.) zi/bs

NNNN

Sozialamt startet Aktion "Der soziale Bürger" (2)

Utl.: Diskussion mit Medienvertretern

=++++

14 Wien, 15.9. (RK-KOMMUNAL) Als Schwerpunktveranstaltung der Aktion findet ferner im Rahmen der Seniorenwoche eine Forumdiskussion statt, bei der Vertreter der Medien unter der Leitung von Kurt Votava mit dem Stadtrat über dieses Thema diskutieren werden.

Im Rahmen seiner Aktivitäten wird das Sozialamt außerdem eigene Kleber mit der Aufschrift "Ich will helfen" auflegen, die in den Stützpunkten, den Sozialämtern, in der Stadtinformation und den Außenstellen des Bürgerdienstes erhältlich sein werden.

Zwtl.: Schaffung von sozialen Stützpunkten

Als weitere Kontakt- bzw. Anlaufstellen für solche, die Hilfe benötigen, aber auch für jene, die helfen wollen, wurden insgesamt acht Stützpunkte des Sozialamtes geschaffen, die nach der Seniorenwoche ihre Tätigkeit aufnehmen werden. Diese, jeweils nach Bezirken eingeteilten sozialen Stützpunkte verfügen über ein eigenes Team bestehend aus dipl. Krankenpflegepersonal und Mitarbeitern der sozialen Dienste, das sich jeweils Montag bis Freitag in der Zeit von 7.15 bis 16.00 Uhr im Einsatz befindet.

Die Stützpunkte befinden sich in:

- o 1, Schottenring 24, 1. Stock, Tel. 6614/Kl. 241 und 292,
für die Bezirke 1, 7, 8 und 9
- o 2, Engerthstraße 150, Stg.13, Parterre, Tel. 26 73 72 für die
Bezirke 20 und 21, Tel. 26 77 52 für die Bezirke 2 und 22
- o 3, Würtzlerstraße 25, Pensionistenheim Erdberg, Tel.: 72 65 43,
für die Bezirke 3 und 11
- 5, Am Hundsturm 18, Wiener Rotes Kreuz, Tel. 55 46 46/Kl.14 u.15,
für die Bezirke 4, 5 und 6
- o 10, Senefeldergasse 11, 1. Stock, Tel. 64 27 60 für den 10. Bezirk
- o 12, Am Schöpfwerk 29, Stg. 6, Parterre, Tel. 67 93 31 oder
67 93 32 für die Bezirke 12, 13 und 23
- o 14, Dreyhausenstraße 29, Pensionistenheim Penzing, Tel. 94 55 97,
für die Bezirke 14, 15 und 16
- o 18, Türkenschanzplatz 2, Pensionistenheim "An der Türkenschanze"
Tel. 47 74 72 für die Bezirke 17, 18 und 19.

(Schluß) zi/sr

Seniorenwoche in der Stadthalle

Utl.: 60 Jahre Sozialamt

=++++

15 Wien, 15.9. (RK-KOMMUNAL) Die Stdtverwaltung wird - heuer bereits zum siebenten Mal - vom 20. bis 27. September in der Wiener Stadthalle eine Seniorenwoche durchführen. Das Motto der diesjährigen Seniorenwoche lautet, wie Stadtrat Univ.-Prof.Dr. Alois STACHER, Dienstag in einem Pressegespräch bekanntgab, "60 Jahre Sozialamt der Stadt Wien". Den Besuchern wird dabei unter anderem in einer Ausstellung ein Überblick über die Entwicklung des Sozialwesens in Wien vom großen Sozialreformer Univ.-Prof.Dr. Julius Tandler, bis heute vermittelt werden. Ebenso erhalten die Besucher wieder Informationen über die umfangreiche Palette der von der Stdt Wien angebotenen Einrichtungen und sozialen Dienste.

Zwtl.: Seniorenakademie

Ein Schwerpunkt des Veranstaltungsprogrammes wird bei der Seniorenakademie liegen, in deren Rahmen von Montag bis Freitag täglich um 16 Uhr Politiker, Ärzte und Experten Vorträge mit anschließender Diskussionsmöglichkeit halten werden. Neben Staatssekretärin Franziska FAST werden unter anderen Vizebürgermeisterin Gertrude FRÖHLICH-SANDNER, Univ.-Prof. Dr. Walter DOBERAUER, Prälat Dr. Leopold UNGAR und Stadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER zur Verfügung stehen.

Zwtl.: Buntes Programm

Am Eröffnungs- und Schlußtag - an dem auch Bürgermeister Leopold GRATZ teilnehmen wird - werden in Großveranstaltungen bekannte Künstler wie etwa Felix Dvorak, Günther Frank, Kammersänger Erich Kunz, Kurt Sobotka, Peter Wehle, die Wolfgang-Lindner-Band und Prof. Norbert Pawlicki und sein Ensemble auftreten. Wochentags werden im Rahmen von bunten Programmen unter anderen das Konzertante Wiener Schrammelquartett, Alfred Böhm, Dolores Schmidinger, Hans Holt, Helga Papouschek mitwirken. (Forts.) zi/bs

NNNN

Seniorenwoche in der Stadthalle (2)

Utl.: Gesundheitsstraße, Preisschnapsen, Tanzparties

=++++

16 Wien, 15.9. (RK-KOMMUNAL) Die in den vergangenen Jahren mit großem Erfolg vom Gesundheitsamt der Stadt Wien und der Wiener Arbeitsgemeinschaft für Volksgesundheit eingerichtete Gesundheitsstraße (sie wird alljährlich von 2.000 bis 3.000 Besuchern frequentiert), wird wieder ein wesentlicher Bestandteil der Informationsschau sein. Jeder Besucher, der sie durchwandert, kann sich dabei einem kostenlosen Gesundheitstest unterziehen. Es werden Blutdruckmessungen, Hör-, Seh- und Lungenfunktionstests durchgeführt.

Weitere Unterhaltungsmöglichkeiten, die eigene Initiative voraussetzen, sind ein Preisschnapsturnier sowie Tanzparties, die stets großen Anklang bei den Senioren finden. Für das leibliche Wohl der Besucher wird außerdem ein Konzertcafe sorgen. Ferner werden auch einige ORF-Sendungen für die Unterhaltung der Besucher sorgen. So werden unter anderem am Eröffnungstag, am 20. September sowie am Mittwoch, dem 23. September, die Sendungen "Autofahrer unterwegs" mit freiem Publikumsbesuch aus der Stadthalle ausgestrahlt. (Schluß)
zi/ve

NNNN

Volksbefragung: 15. bis 17. November (2)

=++++

17 #Wien, 15.9. (RK-POLITIK) Bei der Volksbefragung werden folgende zwei Fragen gestellt:

1. Sind Sie dafür, daß die Arbeitsplätze durch Vorrang für die Stadterneuerung gesichert werden (z.B. Wohnungsverbesserung statt weiterer Stadtrandsiedlungen, Nahversorgung statt neuer Supermärkte außerhalb Wiens, mehr Grün statt Beton)? JA - NEIN

2. Sind Sie dafür, daß sich die Stadt Wien am Milliardenprojekt eines neuen Konferenzzentrums bei der UNO-City endgültig nicht beteiligt und statt dessen die Hofburg als Konferenzzentrum ausgebaut wird? JA - NEIN.#

Bürgermeister GRATZ wandte sich in seinem Pressegespräch gegen die Darstellung der Fragen, wie sie öVP-LandesparteiSekretär Fürst in einer Pressekonferenz am Montag gegeben habe. Fürst hatte laut öVP-Pressedienst von der Alternative "Stadterneuerung oder Konferenzzentrum" gesprochen. Diese Alternative ist jedoch in der Fragestellung nicht enthalten. "Ich will dieses Verhalten nicht näher qualifizieren," sagte Gratz, "aber es gibt ein Wort dafür, wenn jemand bewußt unrichtige Formulierungen gebraucht. Es nützt jedenfalls dem wichtigen Instrument der Volksbefragung sicher nicht, wenn man versucht, die Menschen irre zu führen." (Schluß) sti/bs

NNNN

Wirtschaftsdebatte im Gemeinderat

=++++

18 Wien, 15.9. (RK-KOMMUNAL) In der nächsten Sitzung des Wiener Gemeinderates, am Montag, dem 21. September, werden zu Beginn Bürgermeister Leopold GRATZ und Stadtrat Hans MAYR Berichte über die Wiener Wirtschaftslage geben. Dies teilte Gratz Dienstag in seinem Pressegespräch mit.

Gemäß der Geschäftsordnung müßte die Debatte über diese Berichte am Schluß der Sitzung durchgeführt werden. Angesichts der Bedeutung des Themas wird der SPÖ-Klub auf Initiative von Gratz den anderen Fraktionen vorschlagen, die Debatte sofort nach den Berichten durchzuführen. (Schluß) sti/bs

NNNN

Schwedische Gäste im Rathaus

=++++

19 Wien, 15.9. (RK-KOMMUNAL) Mitglieder des Verfassungsausschusses zum schwedischen Reichstag waren heute, Dienstag, im Rathaus zu Gast, um sich im Gespräch mit Stadtrat Franz NEKULA über die Wiener Stadtverfassung zu informieren.

Besonders interessiert zeigten sich die Besucher aus Schweden am Verhältnis zwischen Bund, Ländern und Gemeinden in Österreich. Der Finanzausgleich sowie die Rechte der Bezirksvertretungen waren Gegenstand zahlreicher Fragen. (Schluß) roh/ve

NNNN